Ich bin der Düfteler Schreier

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **13 (1887)**

Heft 24

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier,
Ein Künstler von Beruf,
Der während vieler Jahre
Die schönsten Werk schuf.

D'rum freut es mich unbändig,
Daß endlich der Bund zur Hand
Mit Unterstützungen für den
Gesammten Künstlerstand.

Nur soll er fein klug zu Werke gehn,
Und hübschlich Schritt für Schritt,
Das Geld, das soll er sparen,
Es genügt ja am — Kredit.

In Folge der Schreinerstrike in Bern war es unmöglich für den Vizepräsidenten des Nationalrathes, Herrn Kurz, einen Schemmel machen zu lassen, um den Präsidentenstuhl zu erklimmen. Man telegraphirte deßhalb sofort an die Kaserne in Aarau, um Einsendung desjenigen, den Herr Kurz beim Besteigen seines Schlachtengaules braucht. Die drohende Krisis ist dadurch glücklich beseitigt.

Neues Schicksalslied von Hölderlin.

Ihr wandelt droben im Licht
Auf Parketboden, städtische Genien!
Kontrollos, wie der schlafende Säugling,
Athmen die Stadträthe.
In bescheidener Nebenbeschäftigung
Blühet ewig ihnen der Geist,
Und die seligen Augen blicken in stiller
Stets wiedergewählter Klarheit.

Doch dem Volk ist gegeben,
Auf keinem System zu ruh'n.
Es schwinden, es fallen
Die leidigen Motionen
Blindlings von einer Stunde zur andern,
Wie Wasser, von Votant zum Votanten geworfen,
Durch die Abstimmung hinab.

Telegramm.*)

Bern, den 12. Juni. Gegenüber dem Vorgehen des Bundesrathes gegen die N.-O.-B. stellt dieselbe mit dem 15. Juni den Betrieb auf ihrem Netze gänzlich ein. In Folge dessen wurde vom Eisenbahndepartement verfügt, daß der Anschluß von und nach Zürich mit den übrigen Bahnnetzen durch die vorräthigen Pontons zu geschehen habe und die N.-O.-B. angewiesen, sofort mit ihren Gebäulichkeiten und Linien den Platz zu räumen, behufs Anlage einer Bundesbahn.

*) Anm. d. Red. Obschon wir sonst keine Tagesneuigkeiten bringen, müssen wir dieser überaus wichtigen Depesche gegenüber einmal eine Ausnahme machen.

Hagestolz: „Was ist das für 'nes Klopfe? Was heit d'r welle, Chinde?"

Kinder: „Es Kilo Gries, wenn d'r wettit so guet sy!"

Hagestolz: „Was Gries? Da sit d'r offenbar für e Narre g'halte worde."

Kinder: „Nei wäger nit, mr het is emol ganz für bestimmt g'seit, es sigi hier en große Grieskram."

Christe: „Ja, ja, das Arbeiten ist eigentlich nur en Spaß."

Hans: „Da bin i zu ernst dazu, ich spasse nicht gern."

ZÜRICH — Tonhalle — ZÜRICH

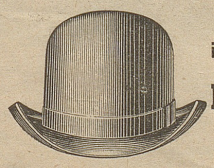
Grosser Bazar

zu Gunsten der Ferienkolonieen und der Heilanstalt Aegeri.

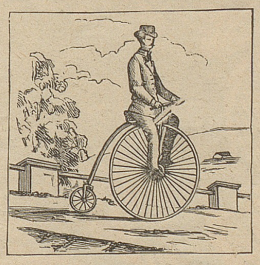
16., 17. und 18. Juni. (102-1)

Iª Münchner Torfstreu

aus dem Torfwerk Feilenbach
empfiehlt zu billigstem Preise
Robert Sequin, Rüti (Zürich),
(58-18) Vertreter für die Schweiz.
Probeballen und kleinere Partien zu Fr. 5 per 100 Kilos ab Dépôt **Rapperswyl.**



Filz- und Strohhüte
in den neuesten Formen und Farben,
sowie
Knabenhüte und Mützen
empfiehlt
Z. Baumann, Hutmacher,
8 Weinplatz 8.



Koradi & Hüni, Zürich,
Bahnhofstrasse 64:
Bicycles, Bicyclettes und Tricycles
erster englischer Fabriken zu den billigsten Preisen. (79-10)
Prospekte gratis und franko.
Bicycle-Vermiethung nur an gute Fahrer.

Trunksucht
heilt unter Garantie der rühmlichst bekannte Spezialist **Bergfeld,** prakt. Arzt in **Glarus.** Beglaubigte Zeugnisse und Fragebogen gratis. -51-26

Bergfeld, prakt. Arzt in **Glarus.** Spezialist für **Geschlechts-, Haut- und Magen-Krankheiten.** Beglaubigte Zeugnisse aus allen Gegenden. Fragebogen verlangen. -52-26

Für Kropfleidende.

Seit längerer Zeit mit einem grösseren Kropfe behaftet, wandte ich mich brieflich an Hrn. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit vollständig von demselben befreite. Die Kur ist leicht zu machen und erfordert keine Berufsstörung; die Mittel sind durchaus unschädlich. Behandlung brieflich! Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt! (103-14)

Uttweil, August 1885. K. Schoop.

MALAGA
goldgelb, rothgolden, dunkelroth,
Original-Traubenwein
zu beziehen
unter billigster Berechnung
durch (30-6)
J. G. Mäder,
Weinagentur in **Bern.**
Muster u. Preisl. zu Diensten.